



Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2002

Seit 1997 führen die Statistischen Landesämter jährlich, jeweils für den Vorjahreszeitraum, die Erhebung über bestimmte ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe durch. Auskunftspflichtig hierzu sind Unternehmen, die solche Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Die Ergebnisse dieser Statistik ermöglichen die Ozonabbau- und Treibhauspotenziale darzustellen, sie sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für umweltpolitische Maßnahmen zum Schutz der Ozonschicht und gegen die drohende Erderwärmung.

Als ozonschichtschädigend gelten ausschließlich die in Anhang I der EG-Verordnung Nr. 3093/94^a genannten Stoffe. Hierzu zählen voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorwasserstoff, 1,1,1 Trichlorethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Als klimawirksam gelten voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen.

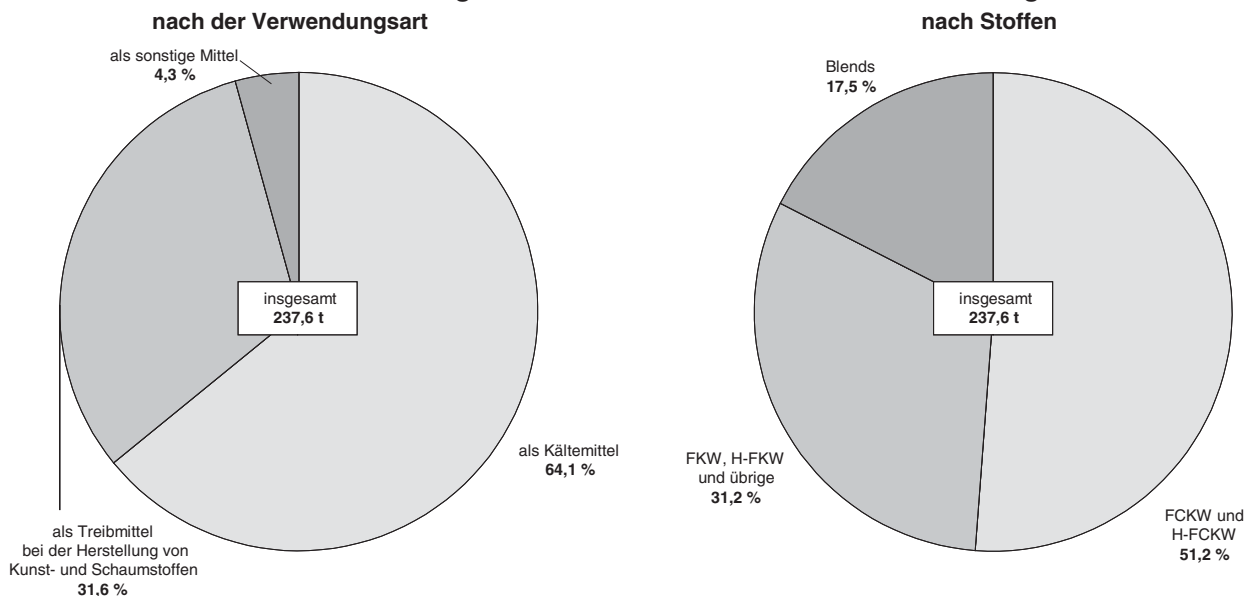
Zur Darstellung der unterschiedlichen Schadpotenziale werden die ermittelten Stoffmengen zusätzlich auch gewichtet ausgewiesen. Die ODP Werte (**O**zon **D**epletion **P**otential) geben das Ozonabbaupotenzial der Stoffe relativ zu dem FCKW R 11 an. Die GWP Werte (**G**lobal **W**arming **P**otential) beschreiben das Treibhauspotenzial der Stoffe relativ zu Kohlendioxid (CO₂).

In Schleswig-Holstein wurden 2002 nach Auskunft der befragten Unternehmen ozonschichtschädigende oder klimawirksame Stoffe weder hergestellt noch ein- oder ausgeführt. Insgesamt 147 Unternehmen meldeten jedoch die **Verwendung** von insgesamt 238 t der betreffenden Stoffe. Verwendung fanden die Stoffe überwiegend als Kältemittel (153 t) sowie als Treibmittel bei der Herstellung von Aerosolen, Kunst- und Schaumstoffen (75 t).

Eingesetzt wurden ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in diversen Bereichen der Wirtschaft, nach der Anzahl der Unternehmen lag der Schwerpunkt, wie schon in den Vorjahren, bei den Herstellern von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen (48 Unternehmen, 110 t). Gemeldet wurde die Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe außerdem von 40 Unternehmen des Kfz-Handels und der Kfz-Reparatur (4 t), von 19 Unternehmen des Ernährungsgewerbes (11 t), von vier Unternehmen der Handelsvermittlung und des Großhandels (4 t) sowie von fünf Unternehmen der chemischen Industrie (82 t). Gut 4,3 t verwendeten die zehn Unternehmen sonstiger Wirtschaftszweige.

^a Verordnung (EG) Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (ABL. EG NR. L 333 S. 1)

Verwendete ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2002



310314 StatLA S-H

1. Verwendete bestimmte ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 2002 nach der Art der Verwendung, Wirtschaftszweigen und Stoffgruppen

Ausgewählte Wirtschaftszweige Stoffgruppen		Unter- nehmen ¹	Verwendung				
			ins- gesamt	als Kältemittel	als Treibmittel bei der Herstellung von		als sonstiges Mittel
					Aerosolen	Kunst- und Schaum- stoffen	
WZ-Nr.		Anzahl	Mengen				
			in metrischen t				
	Insgesamt	147	237,9	152,5	75,2		10,2
	davon						
15	Ernährungsgewerbe	19	11,1	11,1	—	—	—
24	Chemische Industrie	5	82,0	.	75,1		.
29	Maschinenbau	53	113,9	.	—	—	.
	darunter						
2923	Herst. von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen	48	109,9	.	—	—	.
45	Baugewerbe	12	15,0	15,0	—	—	—
	darunter						
4533	Kälte-/Klimaanlageninstallation	11	13,9	13,9	—	—	—
50	Kfz-Handel und -Reparatur	40	4,1	4,1	—	—	—
51	Handelsvermittlung und Großhandel	4	3,5	3,5	—	—	—
60	Landverkehr; Transport in Rohrfern- leitungen	4	4,1	4,1	—	—	—
	Sonstige	10	4,3	1,0	—	3,3	
	darunter						
	H-FCKW	82	112	52,7	—	.	} 9,9
	FCKW	4	9,7	—	.	—	
	H-FKW	96	74,2	58,1	.	.	
	Blends	72	41,6	41,6	—	—	—
			ODP-Werte – in t –				
	Insgesamt	147	19,3	.	—	.	9,8
	darunter						
	H-FCKW	82	9,4	2,9	—	.	} 9,7
	FCKW	4	9,7	—	—	—	
	Blends	72	0,1	0,1	—	—	
			GWP-Werte – in 1 000 t –				
	Insgesamt	147	393,1	295,1	58,2		39,8
	darunter						
	H-FCKW	82	127,1	89,6	—	.	} 39,2
	FCKW	4	38,9	—	—	—	
	H-FKW	96	98,2	77,3	20,9	—	
	Blends	72	128,2	128,2	—	—	—

¹ Mehrfachzählungen

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit, jedoch mehr als nichts
- .

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253), Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 2000, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Abl. EG Nr. L 244 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2038 und 2039/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. September 2000 (Abl. EG Nr. L 244 S. 2526).

Erhoben werden die Angaben zu § 11 UStatG.